

Zustimmung zu neuen Führungsstrukturen

Interview. Am Sonntag, 27. September, haben die Aargauer Stimmberechtigten die «Neuorganisation der Führungsstrukturen der Volksschule Aargau» deutlich angenommen. Damit beginnen nun die Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung auf den 1. Januar 2022.

Die Aargauer Stimmberechtigten haben die Vorlage zur Verfassungs- und Gesetzesänderung «Neuorganisation der Führungsstrukturen der Volksschule Aargau» mit rund 57 Prozent deutlich angenommen. Bildungsdirektor Alex Hürzeler nimmt im Interview Stellung zum Resultat und äussert sich zum weiteren Vorgehen.

Regierungsrat Alex Hürzeler, hat Sie der relativ deutliche Abstimmungsausgang überrascht?

Regierungsrat Alex Hürzeler: «Tatsächlich habe ich ein knapperes Resultat erwartet, auch aufgrund des mehrmonatigen, sowohl vom Nein- wie auch Pro-Komitee mit viel Engagement und Herzblut geführten Abstimmungskampfs. Dass die Stimmbevölkerung nun mit deutlicher Mehrheit den Argumenten des Regierungsrats und des Parlaments gefolgt ist, freut mich und spricht für die Vorlage und den darin aufgezeigten Handlungsbedarf. Ich bin überzeugt, dass die künftige Schulführung mit nur noch einer verantwortlichen Behörde auf der kommunalen Ebene die Aargauer Volksschule weiter stärkt.»

Bis zur Einführung der neuen kommunalen Führungsstruktur dauert es noch rund 15 Monate. Welche Aufgaben stehen bis dahin an?

«Es geht jetzt darum, dass die verantwortlichen Instanzen vor Ort baldmöglichst gemeinsam einen für ihre Gemeinde passenden Umsetzungsprozess aufgleisen und angehen. Bis zum 1. Januar 2022 muss, vereinfacht gesagt, die neue gemeindeinterne Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Schulleitung ausgearbeitet werden. Auch müssen wichtige Fragen geklärt werden, beispielsweise die Art und Weise, wie die Delegationsbefugnisse im Bereich der beschwerdefähigen Entscheide und der Personalentscheide geregelt werden sollen und ob für schulische Belange eine gemeinderätliche



Regierungsrat Alex Hürzeler.
Foto: Sandra Ardizzone.

Kommission eingesetzt werden soll. Auch eine zeitgerechte und transparente Information der Bevölkerung, der Eltern, der Lehrpersonen und der Mitarbeitenden gehört dazu.»

Welche Rolle fällt in den Umsetzungsarbeiten den Schulpflegerinnen und Schulpfleger zu?

«Die Schulpflegerinnen und Schulpfleger sind bis Ende 2021 noch mit sämtlichen Aufgaben und Kompetenzen im Amt und haben diese weiterhin wahrzunehmen. Gleichzeitig spielen sie für den nun beginnenden Prozess eine wichtige Rolle. Gemeinderäte und Schulleitungen zählen genauso wie ich als Bildungsdirektor darauf, dass sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen zur Verfügung stellen und die

Vorbereitungsarbeiten zur Einführung der neuen Führungsstruktur unterstützen und begleiten. Wichtig erscheint mir der gemeinsame Prozess.»

Wie unterstützt das Departement BKS die Umsetzungsvorbereitungen?

«Es ist mir ein grosses Anliegen, dass wir die Gemeinderäte, die Schulpflegen und die Schulleitungen bei ihren Umsetzungsvorbereitungen bestmöglich unterstützen. In diesem anspruchsvollen Prozess, den jede Gemeinde für sich beschreiten muss, leisten wir – konkret die Abteilung Volksschule – wichtige Begleitarbeit, sei es mit verschiedenen Veranstaltungsreihen und Informationsmaterialien oder als Anlaufstelle für Fragen. Auf dem Schulportal haben wir dazu bereits diverse Unterlagen und Instrumente bereitgestellt. Zudem beantwortet die Abteilung Volksschule Fragen wie gewohnt per Telefon oder E-Mail.»

Wozu dienen die Veranstaltungsreihen?

«Als Unterstützung für den Prozessstart führen wir diesen Oktober und November regionale Informationsveranstaltungen durch. Ab Anfang 2021 folgt dann die Veranstaltungsreihe «Fokus Führungsstrukturen», in der es um die konkreten Umsetzungsthemen der Vorlage geht. Wichtig ist, dass sich die Teilnehmenden untereinander und mit Fachpersonen zu relevanten Themen austauschen können.»
Davide Anderegg, Kommunikation,
Departement BKS

Weitere Informationen sind auf dem Schulportal zu finden:
www.schulen-aargau.ch/fuehrungsstrukturen

«*Dass die Stimmbevölkerung nun mit deutlicher Mehrheit den Argumenten des Regierungsrats und des Parlaments gefolgt ist, freut mich und spricht für die Vorlage.*»

Regierungsrat unterbreitet neues Lohnsystem

Entscheid. Die Revision des Lohnsystems der Lehrpersonen sowie Schulleitung Volksschule ist einen Schritt weiter: Nach der Anhörung hat der Regierungsrat dem Grossen Rat die entsprechende Botschaft überwiesen. Mit der Revision soll die Konkurrenzfähigkeit der Löhne verbessert werden.

Der Regierungsrat sieht nach wie vor dringenden Handlungsbedarf, das Lohnsystem zu revidieren, um wieder konkurrenzfähige Löhne zahlen zu können. Nach Durchführung der Anhörung hat das Departement BKS die eingegangenen Rückmeldungen ausgewertet und überprüft. Da die Anhörungsergebnisse grösstenteils positiv ausfielen, wurde die Systematik nicht verändert, jedoch wurden punktuelle Anpassungen vorgenommen. Anlässlich einer Medienkonferenz stellte Bildungsdirektor Alex Hürzeler die Eckpunkte der an den Grossen Rat überwiesenen Botschaft vor.

Punktuelle Anpassungen Funktionsstruktur

Im Rahmen der Anhörung sind zahlreiche Kommentare und Anregungen zur Einstufung der einzelnen Funktionen eingegangen. Diese wurden durch das Departement BKS alle überprüft und wo nötig angepasst. So sollen nun beispielsweise die Instrumentallehrpersonen Volksschule eine Lohnstufe höher als ursprünglich vorgesehen eingestuft werden. Bei einem Grossteil der Funktionen hat sich die ursprüngliche Einstufung jedoch auch bei der erneuten Überprüfung bestätigt.

Regierungsrat anerkennt Handlungsbedarf Sekundarstufe II

Ein oft genannter Kritikpunkt in der Anhörung war die mangelnde Konkurrenzfähigkeit der Löhne der Sekundarstufe II. Der Regierungsrat hat den Handlungsbedarf erkannt und schlägt in der an den Grossen Rat übermittelten Botschaft aus diesem Grund eine Marktzulage für jene Funktionen der Sekundarstufe II vor, in welchen die Löhne deutlich vom Marktdurchschnitt abweichen.



Mit der Revision des Lohnsystems der Lehrpersonen sowie Schulleitung Volksschule soll die Konkurrenzfähigkeit der Löhne verbessert werden. Foto: Fotolia.

«*Mit dem künftigen Lohnsystem richten wir uns im Kanton Aargau an anerkannten und bewährten Standards aus.*»

Regierungsrat Alex Hürzeler, anlässlich der Medienkonferenz zur Erläuterung der Botschaft an den Grossen Rat.

Wieder konkurrenzfähige Löhne ab 2022

Mit dem künftigen Lohnsystem werden die Löhne der Aargauer Lehrpersonen im interkantonalen Durchschnitt wieder konkurrenzfähig. Aufgrund des steileren Verlaufs der Lohnkurve steigen die Löhne insbesondere in der ersten Hälfte der Berufslaufbahn. Auch wird das Lohnmaximum neu bedeutend früher erreicht. Aufgrund des grossen Handlungsbedarfs möchte der Regierungsrat das neue Lohnsystem rasch einführen. Die in der Anhörung geäusserten Forderungen einer über mehrere Jahre gestaffelten Einführung lehnt der Regierungsrat deshalb ab. Somit soll das neue Lohnsystem per 1. Januar 2022 in Kraft treten.

Christine Fricker, Projektleiterin ARCUS, Departement BKS

Alle Unterlagen zum Projekt ARCUS und der laufenden Anhörung sind zu finden unter www.ag.ch/bks → Über uns → Dossiers & Projekte → Revision Lohnsystem Lehrpersonen

Weiteres Vorgehen

Die Dekretsänderung zur Revision des Lohnsystems der Lehrpersonen sowie der Schulleitungen Volksschule wird voraussichtlich im Dezember dieses Jahres im Grossen Rat beraten.

Login schon erstellt?

Schulportal. www.schulen-aargau.ch wird weiter personalisiert. Um die neuen Funktionen wie E-Mail-Abo und geschützte Inhalte nutzen zu können, braucht es ein Login für das Schulportal.

Der momentane Fokus bei der Weiterentwicklung des Schulportals liegt auf der Personalisierung. Grundsätzlich sind alle Informationen für alle Personen einsehbar. Dank der Verschlagwortung ist eine Filterung pro Anspruchsgruppe jedoch möglich. Loggt sich ein User ein, stehen ihm weitere zielgruppenspezifische und personalisierte Informationen zur Verfügung. Wer eine E-Mail-Adresse mit der Domain ...@schulen-aargau.ch oder ...@ag.ch hat, besitzt automatisch bereits ein Login für das Schulportal. Wer keine solche hat, kann sich mit einer persönlichen E-Mail-Adresse neu registrieren.

Wöchentliches E-Mail-Abo

Seit Mitte August wird an interessierte Personen wöchentlich am Freitag ein E-Mail mit den Aktualitäten der vergangenen Woche versendet. Wer diese Dienstleistung nutzen möchte, erstellt sich ein Login und definiert in seinem Profil, welche Informationen automatisch versendet werden sollen. Das E-Mail-Abo ist vor allem als Service für Schulleitungen gedacht, die ihre Lehrpersonen weiterinformieren möchten und für Personen, die sich nicht regelmässig auf dem Schulportal aufhalten.

Geschützte Inhalte

Ebenfalls besteht neu die technische Möglichkeit, geschützte Informationen auf dem Schulportal zu publizieren. Diese Möglichkeit wird selten genutzt werden,

da grundsätzlich alle Informationen für alle zugänglich sein sollen. Insbesondere Schulleitungen können damit aber spezifische Informationen zu Themen wie Personalführung erhalten oder allenfalls über wichtige Themen vorinformiert werden. Es empfiehlt sich deshalb, sich auf dem Schulportal immer einzuloggen, um keine personalisierten Informationen zu verpassen.

Umfrage in Planung

Während in diesem Jahr der Fokus auf einer optimierten Benutzerfreundlichkeit sowie auf dem Ausbau von Interaktionsmöglichkeiten und Personalisierung liegt, soll das Schulportal nächstes Jahr noch näher an den Bedürfnissen der Benutzerinnen und Benutzer weiterentwickelt werden. Dafür soll eine Umfrage lanciert und übers Schulportal zur Teilnahme aufgerufen werden.

Sascha Giger, Kommunikation, Departement BKS

www.schulen-aargau.ch

Benutzerverwaltung Volksschulen

Die neue Benutzerverwaltung für @schulen-aargau.ch Logins wurde per Ende Juli vollständig aktiviert. User können ihr Passwort nun selber zurücksetzen, wenn eine Mobiltelefonnummer oder eine alternative E-Mail-Adresse hinterlegt ist. Jede Schule definiert ihre Schuladministratorinnen und -administratoren. Diese verwalten mit Delegate365 selber die Benutzenden der Schule und vergeben Berechtigungen für ALSA, Stellenportal, Office365 und das Schulportal. Ihnen stehen im Schulportal Anleitungen und ein Erklärvideo zu Verfügung.

Befristete Kleinstpensen

Anstellung. Ab 1. Januar 2021 können Lehrpersonen mit einem Kleinstpensum von bis zu 25 Stellenprozenten befristet angestellt werden.

Die Lage im Stellenmarkt Lehrpersonen ist angespannt, insbesondere im Bereich Volksschule. Als Massnahme, die zur Entschärfung der Lage beitragen kann, wird es ab 1. Januar 2021 möglich sein, Lehrpersonen mit einem Kleinstpensum bis zu 25 Stellenprozenten befristet anstatt wie heute nur unbefristet anstellen zu können.

Mehr Handlungsmöglichkeiten bei der Anstellung

Mit der Änderung werden Handlungsmöglichkeiten bei der Personalplanung und der Anstellung von Lehrpersonen erhöht. Wünsche von Lehrpersonen, die ein grösseres Pensum übernehmen möchten, können zeitnaher und flexibler bedient werden, indem befristete Verträge von Lehrpersonen mit Kleinstpensen nicht erneuert werden. Zudem wird mit der Verordnungsanpassung ein Anreiz geschaffen, dass Lehrpersonen ihr Pensum erhöhen, um eine unbefristete Anstellung zu erhalten. Weiterhin kann eine Lehrperson verlangen, ein befristetes Anstellungsverhältnis in ein unbefristetes umzuwandeln, sofern es während fünf Jahren ohne Unterbruch bestand und weitergeführt wird.

Vorhaben wird begrüsst

Zum Vorhaben wurde vom 21. Februar bis zum 30. April bei Lehrpersonen, Schulleitungen, Anstellungsbehörden sowie Personal- und Berufsverbänden eine eingeschränkte Anhörung durchgeführt. Die Anpassung und damit verbundene Handlungsmöglichkeiten der Anstellungsbehörden werden mehrheitlich begrüsst. Der Regierungsrat hat die dafür erforderliche Anpassung der Verordnung über die Anstellung und Löhne der Lehrpersonen verabschiedet. Sie wird per 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt. Martina Knöpfel, Abteilung Volksschule, Departement BKS



Mit einem Schulportal-Login nutzen Sie alle Möglichkeiten der Personalisierung. Foto: Adobe Stock.

Forschen mit Naturama Aktionskisten



Schülerinnen und Schüler werden zu Forschenden im NMG- und NT-Unterricht, wenn Lehrpersonen die richtigen Werkzeuge und Settings bereitstellen. Fotos: Naturama Aargau.

Naturama Aargau. Die traditionellen Aktionskisten erleben mit dem neuen Aargauer Lehrplan Volksschule einen Aufschwung. Neue Kisten mit «Forschungswerkzeugen» und überarbeitete Aktionskisten sind ausleihbereit.

Das Naturama Aargau bietet mit ausleihbaren «Forschungswerkzeugen» und diversen Aktionskisten sowie auf dem E-Learning Portal Expedio attraktive Angebote für interdisziplinären, forschenden Unterricht gemäss neuem Aargauer Lehrplan Volksschule.

Forschungswerkzeuge sind vielseitig einsetzbar

Neben den bewährten «Taschenmesser»-Kisten leiht das Naturama neu je eine Kiste mit zehn Feldstechern und mit 25 Einschlag-Lupen aus, wie sie auch Botaniker verwenden. Darin enthalten ist beispielsweise auch eine Anleitung zum Makro-Zeichnen, die in enger Zusammenarbeit mit einem wissenschaftlichen Illustrator entstanden ist. Auch das Smartphone hat mit den zwei Ausleihkisten mit je 24 «Smartphone-Mikroskopen» einen Auftritt im Unterricht. So erhält jede Schülerin und jeder Schüler ein eigenes Mikroskop, kann die Mikroskopier-Fotos bearbeiten, präsentieren und schliesslich über das Smartphone teilen – eine gelungene und zielführende Digitalisierung im NMG-Unterricht.

Aktionskisten erleben mit dem neuen Lehrplan ein Revival

Die Aktionskisten des Naturama Aargau unterstützen Lehrpersonen seit bald 20 Jahren im handlungsorientierten Unterricht. Zu 20 verschiedenen Naturthemen können Lehrpersonen Aktions- oder Medienkisten online reservieren und für drei Wochen ausleihen. Wer nicht gern schwere Kisten schleppt, der schätzt die praktischen Aktionstaschen zum Thema «Bach», «Schnecken» und «Spinnen» mit dem Allernötigsten für den Unterricht draussen. Drei Medienkisten zu den Themen «Feld und Wiese», «Schmetterlinge» und zu den «Wild- und Honigbienen» ergänzen das Angebot.

Bestseller «Biber» sechsfach neu

Die meistausgeliehene Aktionskiste «Biber» steht neu sechsfach zur Ausleihe bereit. In der Überarbeitung, die in Zusammenarbeit mit dem Birdlife-Naturzentrum Klingnauer Stausee erfolgte, werden die Bezüge zum neuen Lehrplan integriert. Neue Jugend- und Bilderbücher sowie «Der Biber – Baumeister mit Biss» zeigen die Lebensweise und den Lebensraum des Bibers.

CO₂-Experimente schaffen Bezug zum Klimawandel

Im Zusammenhang mit der aktuellen Sonderausstellung «Heisse Zeiten: Klimaportraits» im Naturama hat ein Team aus Museumspädagogik und Umweltbil-

dung die Medienkiste «Klima, Wind und Wetter» zur Aktionskiste «Klima, Wetter» überarbeitet und erweitert: Herzstück sind nun neun Experimente, die das Treibhausgas CO₂ erlebbar machen. Schülerinnen und Schüler entdecken die Rolle des CO₂ in der Fotosynthese, im Gesteinskreislauf und im natürlichen und menschengemachten Treibhauseffekt. Der didaktische Kommentar führt durch die reiche Literatur- und Medienauswahl, macht Bezüge zum neuen Aargauer Lehrplan Volksschule, gibt Empfehlungen zur Schulstufe und zur Integration in einen Unterricht zur Nachhaltigen Entwicklung. Lisette Senn und Lukas Kammermann, Projektleitende Naturama Aargau

Ausleihmaterial vom Naturama

Lehrpersonen reservieren online Aktionskisten und -taschen für maximal 21 Tage und holen diese im Naturama ab. Im Inventar auf der Webseite ist der Inhalt der Kisten einsehbar. Details unter: www.naturama.ch/ausleihe.

Downloads für Forschende

Auf dem E-Learning-Portal Expedio finden sich Anleitungen und Anwendungsideen zu den Forschungswerkzeugen sowohl für junge Forschende als auch für Lehrpersonen. Details unter: www.expedio.ch/werkzeuge.